

In Mützenich eine Bettstatt gefunden

Gruppe junger **Fahrradfahrerinnen** ist müde und wird bei Familie Heuel gastfreundlich aufgenommen

Mützenich. Einen ziemlich langen Weg hatte jene Gruppe bereits hinter sich gebracht, die am vergangenen Mittwoch im Nordeifeler Höhenort Mützenich landete. Es handelte sich um eine zehnköpfige Gruppe junger Fahrradfahrerinnen aus dem belgischen Antwerpen, die an diesem Morgen im niederländischen Eindhoven gestartet war und nun nach über 120 Kilometern Zweiradfahrt ziemlich müde aus Richtung Belgien kommend im Vennedorf landete.

Auf den Speicher gezogen

Es war schon fast 20 Uhr am Abend, als die Gruppe der 17- bis 20-jährigen jungen Damen ein wenig unmotiviert und auch leicht orientierungslos in die Gustengasse einbog. Hier im Hof von Haus Nummer 9 genoss Hausbesitzer Otmar Heuel gerade den angenehmen Spätsommerabend. Eine der jungen Damen und offenbar auch als einzige der deutschen Sprache mächtig, sprach ihn an und meinte, dass man nach einer günstigen Übernachtungsmöglichkeit im Ort Ausschau halte.

Otmar Heuel (der ja auch gut und gerne die Sehenswürdigkeit Kaiser-Karls-Bettstatt auf dem Stehling hätte empfehlen können) musste nicht lange überlegen. Der

76-jährige bot spontan sein Gartenhaus als Herberge an, was sich aber für die Gruppe als zu eng erwies. Also wurde als zweite Möglichkeit der ausgebauter Speicher in Augenschein angenommen, wo neben einem Doppelbett ausziehbares Mobiliar auf ausreichender

Grundfläche zur Verfügung steht.

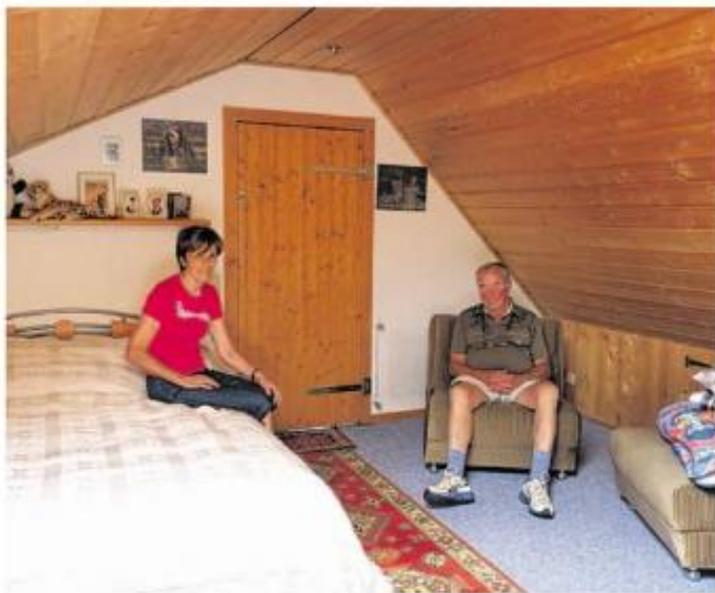
Ehefrau Rita Heuel (74) kümmerte sich um das Nötigste, während Otmar Heuel beim nächsten Wunsch erneut tatkräftige Hilfe leistete, denn die jungen Damen hatten den ganzen langen Tag noch nichts gegessen. Das Mütze-

nicher Urgestein klopfte bei den Dorfgaststätten an und wurde schließlich im Hotel Bellevue fündig. In drei Etappen fuhr er die jungen Damen mit seinem Wagen zum Restaurant. Hier waren die jungen Gäste willkommen und haben wahrscheinlich auch einen netten Abend verbracht.

Am nächsten Morgen wollte die Gruppe bereits zeitig wieder aufbrechen. Als erste Station für den nächsten Tag sollte das kleine Örtchen Amel bei St. Vith angesteuert werden. Doch bevor die jungen Damen sich wieder auf die Räder schwingen, führte sie der Weg noch einmal ins Gartenhaus, wo die Familie Heuel bereits den Frühstückstisch gedeckt hatte.

Mit aufrichtigem Dank und vielen Komplimenten wurde dann die Reise fortgesetzt. Damit bei der weiteren Routenplanung auch gar nichts schief gehen konnte, begleitete Otmar Heuel die Gruppe noch bis zum Monschauer Bahnhof, von wo aus der Vennbahnradweg in Richtung Belgien sie ans Ziel bringen sollte.

Das Ehepaar Heuel freut sich nun, dass man der Gruppe aus der Zwickmühle helfen konnte und ganz nebenbei auch noch für die Region Monschau eine gute und gastfreundliche Visitenkarte ausgestellt hat. (P. St.)



In ihrem komfortabel ausgebauten Dachgeschoss konnten Otmar und Rita Heuel aus Mützenich einer ganzen Gruppe spontan eine Unterkunft für die Nacht anbieten. Foto: P. Stollenwerk